



# Janitos Versicherung AG

## Bericht über das Geschäftsjahr 2020

Ein Unternehmen im Gothaer Konzern

## Fünfjahresvergleich

Wichtige Kennzahlen im Fünfjahresvergleich						in TEUR
	Geschäftsjahr					
	2020	2019	2018	2017	2016	
<b>Verdiente Beiträge brutto</b>	<b>124.291</b>	122.738	109.605	108.161	106.090	
<b>Verdiente Beiträge f.e.R.</b>	<b>74.009</b>	73.059	71.235	67.796	66.342	
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b> in % der verd. Beiträge f.e.R.	<b>41.523</b> <b>56,1</b>	41.411 56,7	36.222 50,8	43.104 63,6	39.586 59,7	
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.</b> in % der verd. Beiträge f.e.R.	<b>27.544</b> <b>37,2</b>	26.752 36,6	26.467 37,2	26.249 38,7	26.663 40,2	
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>568</b>	483	154	-3.572*	-4.553*	
<b>Kapitalanlagen</b> Nettorendite (in %)	<b>155.254</b> <b>1,1</b>	151.150 1,1	132.642 1,0	119.792 1,0	104.185 1,4	
<b>Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen</b> in % der verd. Beiträge brutto	<b>233.837</b> <b>188,1</b>	218.490 178,0	202.308 184,6	188.009 173,8	178.706 168,4	
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.949**</b>	19.381**	18.898**	18.744**	18.744**	

\* vor Verlustübernahme

\*\* einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten abzüglich ausstehender nicht eingeforderter Einlagen

# **Janitos Versicherung AG**

## **Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

**Sitz der Gesellschaft  
Im Breitspiel 2-4  
69126 Heidelberg**

**Amtsgericht Mannheim, HRB 336562**



# Inhaltsverzeichnis

## **Organe des Unternehmens**

Aufsichtsrat .....	4
Vorstand .....	5

## **Bericht des Vorstandes**

Lagebericht .....	6
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung .....	23
Prognosebericht .....	31

## **Jahresabschluss**

Bilanz .....	32
Gewinn- und Verlustrechnung .....	35
Anhang .....	37

<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b> .....	55
--	----

<b>Bericht des Aufsichtsrates</b> .....	62
---	----

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2020 an:

- |   |   |
|---|---|
| <b>Dr. Mathias Bühring-Uhle</b><br>Vorsitzender   | Mitglied des Vorstandes der<br>Gothaer Versicherungsbank VVaG, der<br>Gothaer Finanzholding AG, der<br>Gothaer Krankenversicherung AG, der<br>Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der<br>Gothaer Lebensversicherung AG |
| <b>Oliver Brüß</b><br>stellv. Vorsitzender<br>ab 3. August 2020,<br>ordentl. Mitglied<br>bis 3. August 2020 | Mitglied des Vorstandes der<br>Gothaer Versicherungsbank VVaG, der<br>Gothaer Finanzholding AG, der<br>Gothaer Krankenversicherung AG, der<br>Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der<br>Gothaer Lebensversicherung AG |
| <b>Dr. Christopher Lohmann</b><br>stellv. Vorsitzender<br>bis 31. Juli 2020                                 | Vorsitzender des Vorstandes der<br>Gothaer Allgemeine Versicherung AG,<br>Mitglied des Vorstandes der<br>Gothaer Versicherungsbank VVaG und der<br>Gothaer Finanzholding AG,<br>jeweils bis 31. Juli 2020                 |
| <b>Frank Edelmeier</b><br>ab 1. August 2020   | Hauptabteilungsleiter Komposit Mobilität<br>Gothaer Allgemeine Versicherung AG  |

## Vorstand

<b>Markus Lichtinghagen</b> Vorsitzender	bis 28. Februar 2021
<b>Timo Hertweck</b> Vorsitzender	ab 1. Januar 2021
<b>Nina Duft</b>	ab 1. April 2021
<b>Ulrich Geuss</b>	bis 30. September 2020
<b>Dieter Klose</b>	ab 1. Oktober 2020

Die Aufzählung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2020 ist die deutsche Wirtschaft inflationsbereinigt um 4,9 % geschrumpft. Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen hinterlassen. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase ist die Wirtschaft im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.

Im Corona Krisenjahr 2020 reduzierte sich die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt um 1,1% auf 44,8 Mio Personen, die Arbeitslosenquote erhöhte sich im Jahresdurchschnitt auf 5,9% zurück.

Der Verbraucherpreisindex stieg im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 % und lag damit um 0,9 Prozentpunkte deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Zuletzt wurde während der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 eine ähnlich niedrige Inflationsrate ermittelt (+0,3%).

### Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), trotz der Corona-Krise und der damit verbundenen konjunkturellen Abschwächung, in 2020 von einem moderaten Beitragswachstum von 2,1% auf 74,8 Mrd. Euro aus. Die Anzahl der Versicherungsverträge sollte um 0,9 % zunehmen. Beim Geschäftsjahresschadenaufwand ist ein Rückgang von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Hierbei standen Pandemie bedingt erhöhten Schadenaufwendungen in der Sachversicherung geringere Aufwendungen im Kraftfahrtbereich gegenüber. Die genannten Entwicklungen sowie rückläufige Aufwendungen aus Großschäden und Naturgefahren führen insgesamt zu einer im Vergleich zum Vorjahr nochmals verminderten Combined Ratio von 90 % und einen gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten versicherungstechnischen Gewinn von ca. 7,4 Mrd. Euro.

### Kommentar zur Prognose aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres

Unsere Prognosen für das Berichtsjahr 2020 sind teilweise eingetroffen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung und auf die Janitos konnte bei der Erstellung der Prognose noch nicht abgeschätzt werden. Trotzdem konnte das Beitragsvolumen leicht erhöht werden. Unsere Erwartungen in Bezug auf die Schaden- und Kostenentwicklung konnten bestätigt werden, obwohl viele unvorhergesehene Einflüsse auf die Gesellschaft wirkten. Unsere Ergebnisprognose wurde trotz Corona-Pandemie wiederholt übertroffen und es konnte ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden.



## Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die Janitos Versicherung AG (Janitos) ist ein spezialisierter Anbieter von Versicherungsprodukten der Schaden- und Unfallversicherung einschließlich der Krankenzusatzversicherung im Privatkundensegment. Wir vertreiben unsere Produkte im wesentlichen über Makler, Maklerpools und -verbünde sowie Finanzvertriebe. Unser Kernmarkt ist Deutschland, im österreichischen Versicherungsmarkt konzentrieren wir uns auf den Absatz von Unfallversicherungen.

Die Janitos Versicherung AG war auch im Berichtsjahr 2020, gemäß der 2018 neu entwickelten Strategie, Ansprechpartner für vergleichsrechnergetriebene Multiplikatoren. Damit gehören Makler, Maklerpools und -verbünde sowie Finanzvertriebe zur Hauptzielgruppe des Unternehmens. Auf diese Zielgruppe werden alle Prozesse und Services der Janitos Versicherung AG ausgerichtet. Dabei stehen Automatisierung und technische Schnittstellen zu den Vertriebspartnern im Rahmen der Digitalisierungsstrategie im Fokus. Eine moderne IT-Infrastruktur, ein passendes Betreuungsmodell sowie eine sehr gute Produktpositionierung sind die wesentlichen Bausteine der Unternehmensstrategie. In puncto Wirtschaftlichkeit schlagen sich die ergriffenen Maßnahmen weiterhin sichtbar positiv in den Geschäftszahlen nieder. Darüber hinaus konnten 2020 durch Fortführung der umgesetzten Produkt- und Preisstrategie sowie unter Beibehaltung der Servicestandards die positive Trendwende des Vorjahres fortgesetzt und die Beiträge erneut gesteigert werden, dies trotz weniger Neugeschäft als geplant durch die Corona-Pandemie. Dies war nur dank des Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Für die wertvolle Unterstützung bedanken wir uns. Unser Dank gilt darüber hinaus unserer Muttergesellschaft und dem Aufsichtsrat sowie auch unseren Vertriebspartnern und Versicherungsnehmern.

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um TEUR 1.219 auf TEUR 124.412 an (Vorjahr TEUR 123.193). Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung ist ein Wachstum in fast allen Versicherungszweigen.

Das Schadenjahr 2020 verlief für die Janitos nicht so gut wie im Vorjahr. Ausschlaggebend war ein gesteigerter Großschadenaufwand in mehreren Sparten. Das Schadenaufkommen aus Kumulereignissen war trotz großer Unwetterereignisse am Anfang des Jahres moderat. Für den gesamten Versicherungsbestand liegen die bilanziellen Schadenquoten bei 67,6% vor bzw. 56,1% nach Abzug der Rückversicherungsanteile (Vorjahr 64,5% bzw. 56,7%).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig durch erhöhte Abschlusskosten. Die Aufwendungen der Verwaltung konnten annähernd konstant gehalten werden. Das Verhältnis von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen liegt bei brutto 30,8% sowie 37,2% für eigene Rechnung (Vorjahr 31,1% bzw. 36,6%).

Das Versicherungsgeschäft schließt wie im Vorjahr insgesamt mit einem positiven Bruttoergebnis ab. Der Rückversicherungssaldo gemäß Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) fällt mit TEUR 2.983 zu Gunsten der Janitos aus (Vorjahr TEUR – 463). Nach Abzug der Rückversicherungsanteile und einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von TEUR 875 (Vorjahr TEUR 1.144) verbleibt ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 3.871 (Vorjahr TEUR 3.652).

Das Kapitalanlageergebnis beträgt TEUR 1.717 (Vorjahr TEUR 1.532, ohne Berücksichtigung des Technischen Zinses). Unter Einschluss aller weiteren nichtversicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Überschuss von TEUR 568 (Vorjahr TEUR 483).

## Beitragseinnahmen

Die Beitragsentwicklung wird wesentlich vom Neugeschäft und den Vertragsabgängen beeinflusst. Beide Größen sind Bestandteil unserer Planung sowie Gegenstand unserer unterjährigen Kontrollmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2020 stiegen die verdienten Bruttobeiträge um 1,3 % auf TEUR 124.291 (Vorjahr TEUR 122.738). Beitragszuwächse konnten in fast allen Versicherungszweigen, realisiert werden. Das geplante starke Wachstum konnte aufgrund des geringen Neugeschäfts wegen der Corona-Pandemie nicht erreicht werden.

Verdiente Beiträge brutto	in TEUR
2020	124.291
2019	122.738
2018	109.605

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile erhöhten sich die verbleibenden verdienten Nettobeiträge um 1,3 % auf TEUR 74.009 (Vorjahr TEUR 73.059). Hier wirkt sich aus, dass der Bruttobeitragsrückgang zu großen Teilen aus der hoch rückversicherten Kraftfahrt-Sparte stammt.

Der Versicherungsbestand umfasste zum Jahresende 704.867 selbst abgeschlossene, mindestens einjährige Versicherungsverträge (Vorjahr 710.621).

## Schadenverlauf

Im Jahr 2020 wurden 45.144 Geschäftsjahresschäden gemeldet (Vorjahr 47.791). Die Bruttoschadenaufwendungen liegen mit TEUR 84.003 deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr TEUR 79.208).

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	in TEUR
2020	84.003
2019	79.208
2018	63.568

Die Bruttoschadenaufwendungen enthalten Brutto-Schadenzahlungen von TEUR 76.177 (Vorjahr TEUR 69.399) sowie eine Veränderung der Brutto-Schadenrückstellungen von TEUR 7.826 (Vorjahr TEUR 9.809). Die zum 31.12.2020 gebildeten Schadenrückstellungen sind nach aktuariellen Erkenntnissen ausreichend, um die künftigen Schadenzahlungen zu decken. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verbleiben Schadenaufwendungen für eigene Rechnung (im Folgenden: „f.e.R.“) von TEUR 41.523 (Vorjahr TEUR 41.411).

Die bilanziellen Schadenquoten betragen brutto 67,6 % (Vorjahr 64,5 %) und f.e.R. 56,1 % (Vorjahr 56,7 %). Die Schadenquoten bilden in Verbindung mit einer Vielzahl von weiteren schadenbezogenen Leistungsindikatoren ein wesentliches Element unserer versicherungsgeschäftlichen Erfolgssteuerung.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen auf TEUR 38.329 (Vorjahr TEUR 38.171).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	in TEUR
2020	38.329
2019	38.171
2018	36.321

Der Aufwandsanstieg resultiert aus dem Anstieg der Provisionen, die übrigen Aufwendungen konnten annähernd konstant gehalten werden. Nach Abzug der Kostenbeteiligung unserer Rückversicherer verbleiben Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. von TEUR 27.544 bzw. 37,2% im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen (Vorjahr TEUR 26.752 bzw. 36,6%).

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Beitrags-, Schaden- und versicherungsbetriebliche Aufwandsentwicklung ergeben nach Abzug der jeweiligen Rückversicherungsanteile sowie aller weiteren versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen („Zwischensumme“) von TEUR 4.747 (Vorjahr TEUR 4.796). Durch Entnahmen in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, in den Kraftfahrtversicherungen sowie Zuführungen in der Verbundenen Gebäudeversicherung und der Verbundenen Hausratversicherung resultiert aus der Schwankungsrückstellung insgesamt ein Aufwand von TEUR 875 (Vorjahr Aufwand TEUR 1.144). Die versicherungstechnische Erfolgsrechnung schließt danach mit einem Ergebnis von TEUR 3.871 (Vorjahr TEUR 3.652).

## Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand hat sich auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund TEUR 4.104 auf TEUR 155.254 wiederholt erhöht. Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene haben sich, insbesondere aufgrund von Spreadausweitungen, auf TEUR 10.302 (Vorjahr TEUR 7.456) deutlich erhöht.

Im Jahr 2020 hat sich die Asset Allokation insbesondere im Rahmen der Neu- und Wiederanlage geringfügig verändert. Da aufgrund schwächerer Credit Märkte die Neuanlage in Zinsinstrumenten erfolgte, hat sich die Creditquote wiederholt geringfügig reduziert und gleichzeitig der Anteil der Zinsinstrumente in der Asset Allocation erhöht. Die Nettoverzinsung betrug auf Gesamtjahresbasis 1,1% (Vorjahr 1,1%). Dies entspricht einem Kapitalanlageergebnis in Höhe von TEUR 1.717 (Vorjahr TEUR 1.532).

## Sonstiges Ergebnis

Durch sonstige Erträge von TEUR 2.161 (Vorjahr TEUR 2.251) und sonstige Aufwendungen von TEUR 6.265 (Vorjahr TEUR 6.086) wurde ein Ergebnis von TEUR –4.104 erzielt (Vorjahr TEUR –3.834).

## Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im abgelaufenen Jahr gegenüber dem letzten Jahr wiederum verbessert und beträgt TEUR 1.277 (Vorjahr TEUR 1.168).

## Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis von TEUR –40 (Vorjahr TEUR –40) sind Aufwendungen aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erfasst.

## Steuern

Der Steueraufwand beträgt TEUR 669 (Vorjahr Steueraufwand TEUR 646) und beinhaltet Einkommens- und Ertragssteuer, Umsatzsteuer, Versicherungssteuer und Feuerschutzsteuer.

## Jahresüberschuss

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 568 (Vorjahr TEUR 483) ausgewiesen.

## Eigenkapital/Eigenmittel

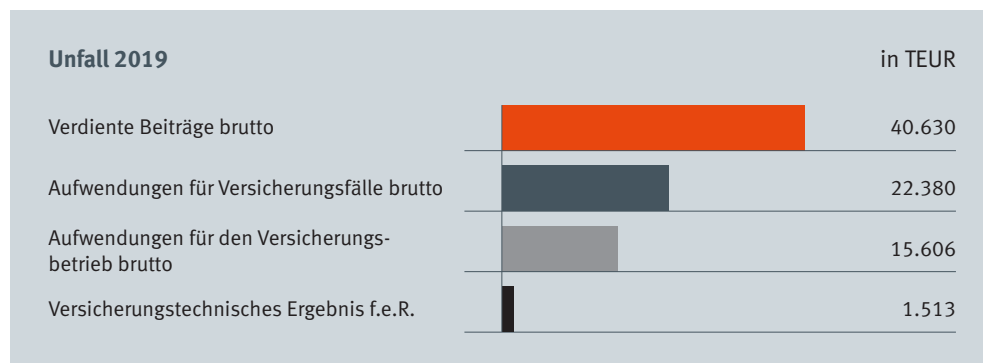
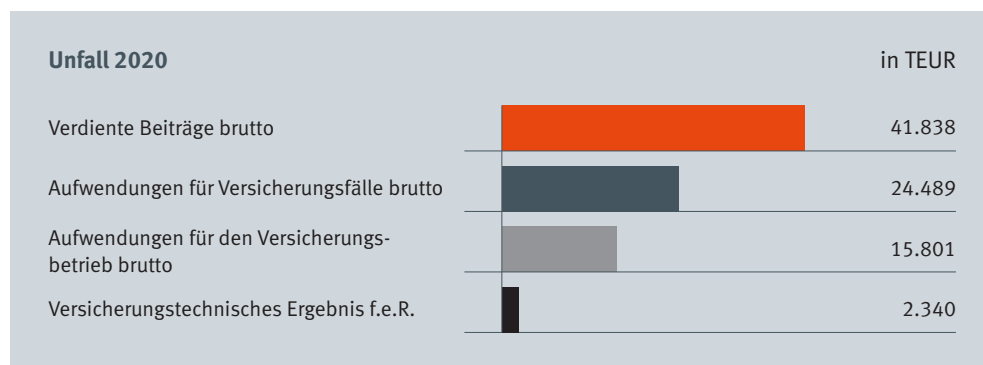
Das Grundkapital der Janitos beträgt TEUR 24.500, wobei TEUR 6.000 des Grundkapitals nicht eingezahlt sind. Darüber hinaus gewährt die Gothaer Finanzholding AG der Janitos ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 2.500. Der spätest mögliche Rückzahlungstermin ist der 30. Oktober 2045.

Zum Jahresende 2020 beträgt die Summe aus Eigenkapital und Nachrangdarlehen abzüglich der ausstehenden Einlagen TEUR 19.949 (Vorjahr TEUR 19.381).

## Anmerkungen zu den einzelnen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts

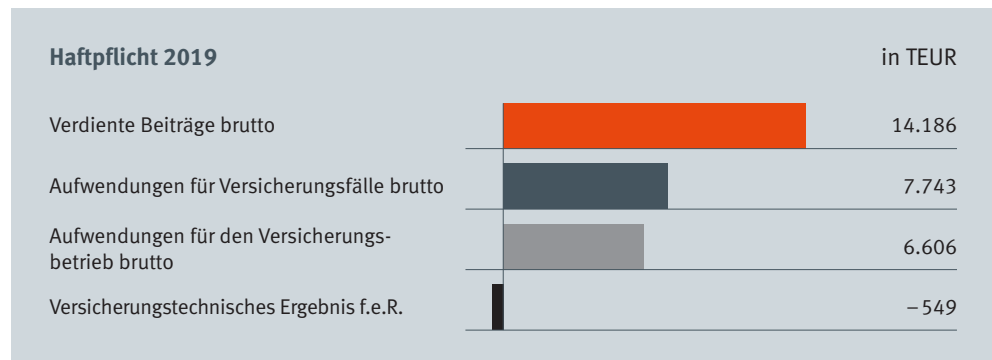
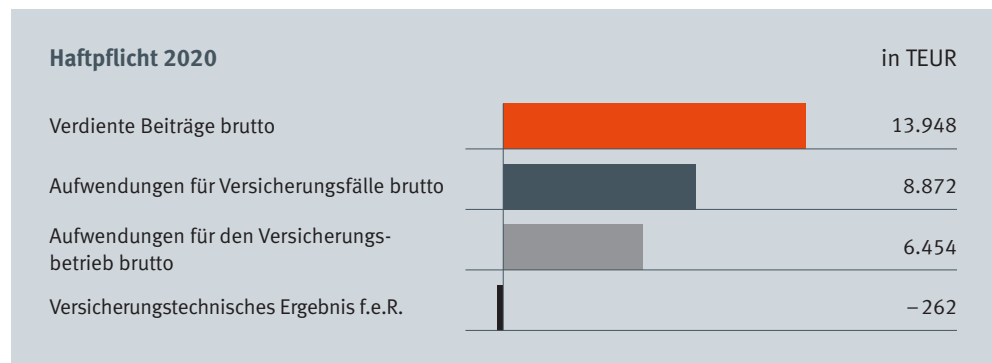
### Unfall

In der Allgemeinen Unfallversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr 2020 um 3,0 % auf TEUR 41.838 (Vorjahr TEUR 40.630). Der Vertragsbestand reduzierte sich geringfügig in 2020 auf 170.095 Verträge (Vorjahr 170.695). Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden betrug 2.575 (Vorjahr 2.755) und die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf TEUR 24.489 (Vorjahr TEUR 22.380). Somit ergab sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote in Höhe von 58,5 % (Vorjahr 55,1%). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug TEUR 2.340 (Vorjahr TEUR 1.513).



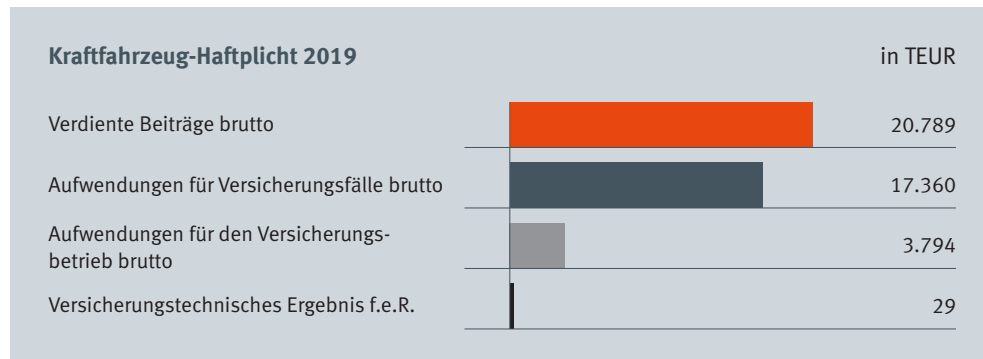
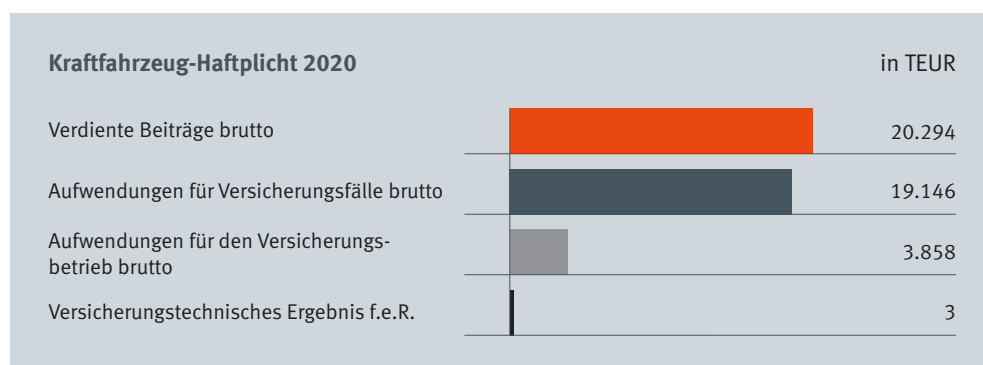
**Haftpflicht**

Die verdienten Bruttobeiträge reduzierten sich um 1,7% auf TEUR 13.948 (Vorjahr TEUR 14.186), die Schadenaufwendungen stiegen um 14,6% auf insgesamt TEUR 8.872 (Vorjahr TEUR 7.743). Damit wurde für 2020 eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 63,6% erreicht (Vorjahr 54,6%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis lag nach einer Entnahme der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr Zuführung TEUR 444) bei TEUR –262 (Vorjahr TEUR –549).



**Kraftfahrzeug-Haftpflicht**

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betragen die verdienten Beitragseinnahmen im Berichtsjahr TEUR 20.294 (Vorjahr TEUR 20.789). Der Bestand an Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsverträgen umfasste zum Bilanzstichtag 82.675 Stück (Vorjahr 83.031 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich aufgrund Großschadenbelastungen auf TEUR 19.146 (Vorjahr TEUR 17.360). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 94,3% (Vorjahr 83,5%). Eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 550 (Vorjahr Zuführung TEUR 144) führte zu einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis f.e.R. von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 29).

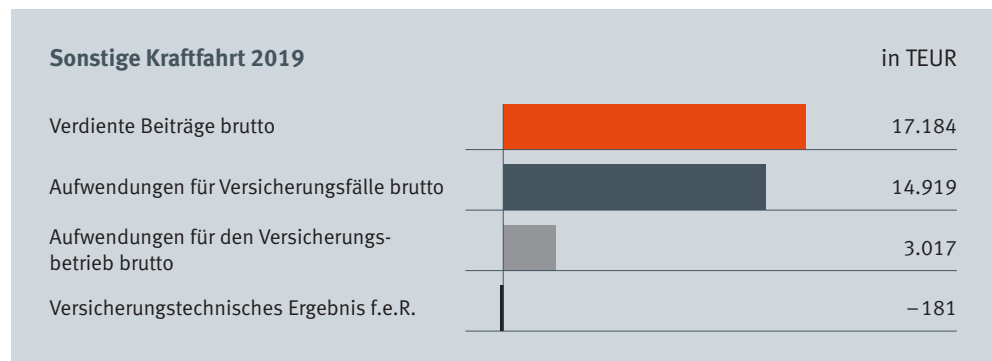
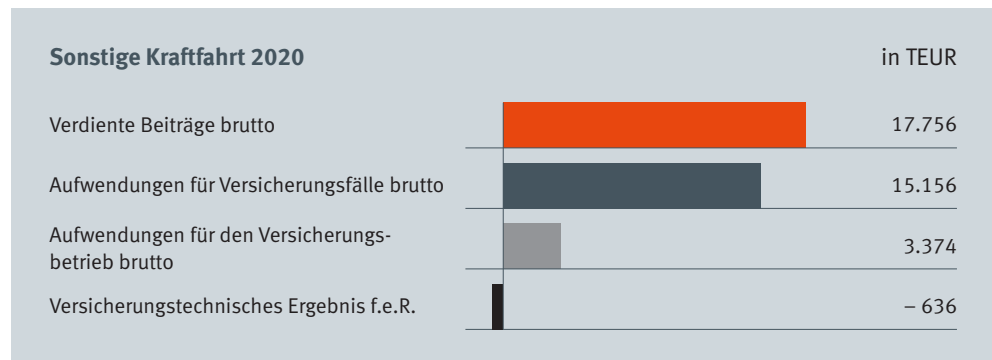




**Sonstige Kraftfahrt**

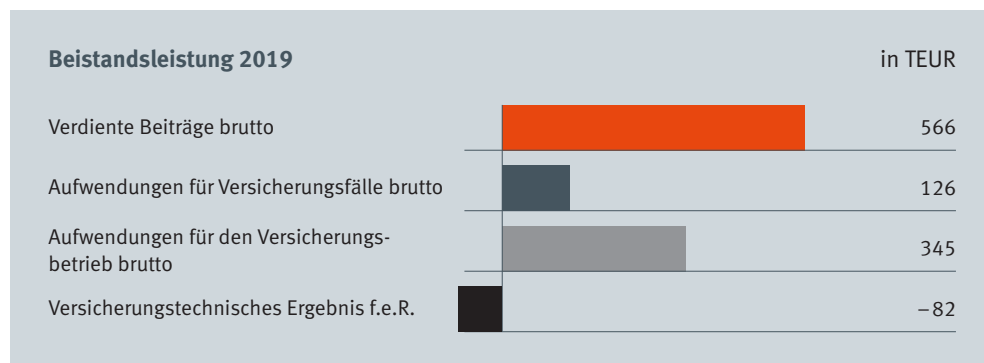
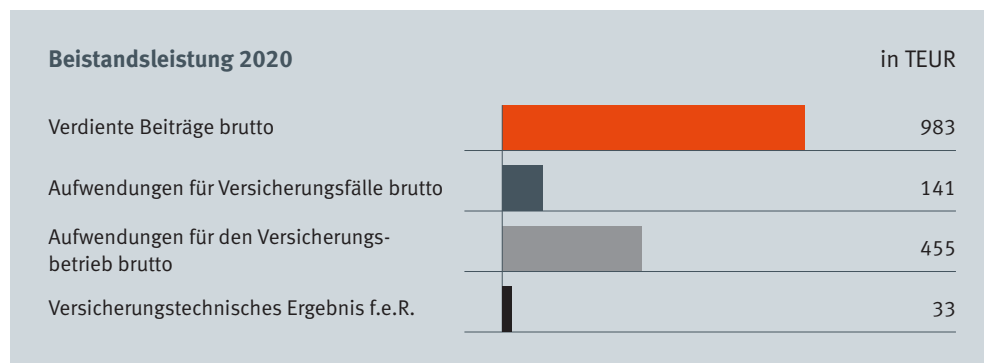
Die Sonstige Kraftfahrtversicherung umfasst die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung. Die verdienten Bruttobeiträge in der Sonstige Kraftfahrtversicherung betragen im Geschäftsjahr TEUR 17.756 (Vorjahr TEUR 17.184). Auf die Fahrzeugvollversicherung entfielen TEUR 15.057 (Vorjahr TEUR 14.385), auf die Fahrzeugteilversicherung TEUR 2.699 (Vorjahr TEUR 2.799). Der Vertragsbestand wuchs von 68.942 auf 69.737 (+1,2%). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen in der Sonstige Kraftfahrtversicherung TEUR 15.156 (Vorjahr TEUR 14.919). Bei der Fahrzeugvollversicherung betrug der Schadenaufwand im Berichtsjahr TEUR 13.557 (Vorjahr TEUR 12.799), bei der Fahrzeugteilversicherung TEUR 1.599 (Vorjahr TEUR 2.120). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug in der Sonstige Kraftfahrtversicherung 85,4% (Vorjahr 86,8%). Sie lag in der Fahrzeugvollversicherung bei 90,0% (Vorjahr 89,0%) sowie in der Fahrzeugteilversicherung bei 59,2% (Vorjahr 75,7%).

Die Entnahme der Schwankungsrückstellung betrug im Geschäftsjahr TEUR 197 (Vorjahr Zuführung TEUR 89). In der Fahrzeugvollversicherung erfolgte eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr Zuführung TEUR 86) und in der Fahrzeugteilversicherung wurden der Schwankungsrückstellung TEUR 24 (Vorjahr Zuführung TEUR 2) entnommen. So ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Sonstige Kraftfahrtversicherung von TEUR –636 (Vorjahr TEUR –181).



**Beistandsleistung**

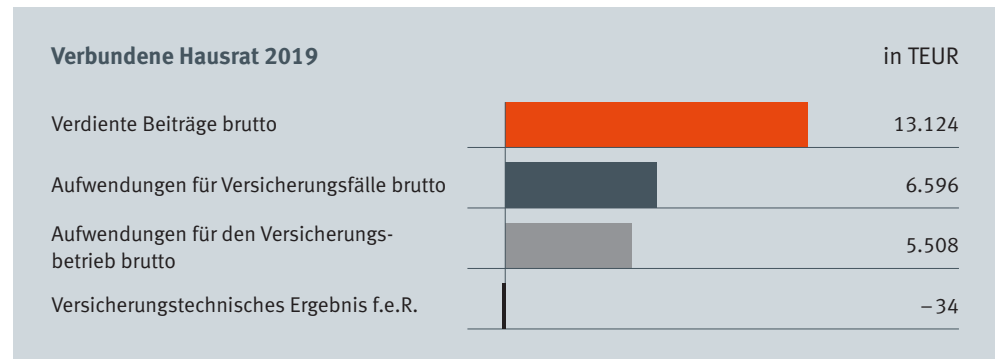
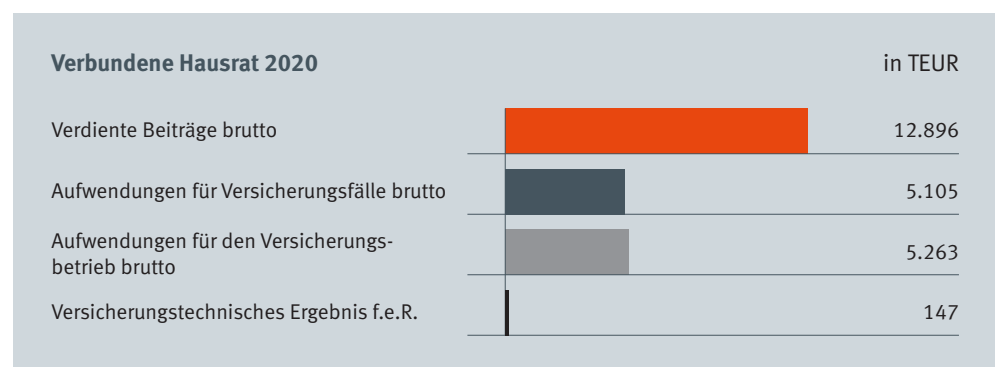
Die Beitragseinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 983 (Vorjahr TEUR 566). Bei Schadenaufwendungen von TEUR 141 (Vorjahr TEUR 126) und einer Bruttoschadenquote von 14,4 % (Vorjahr 22,2 %) verblieb nach Abzug der Rückversicherungsanteile ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 33 (Vorjahr TEUR – 82).



**Verbundene Hausrat**

Die verdienten Bruttobeiträge des Berichtsjahres lagen bei TEUR 12.896 (Vorjahr TEUR 13.124). Für Versicherungsfälle waren brutto TEUR 5.105 aufzuwenden (Vorjahr TEUR 6.596). Somit fiel die bilanzielle Bruttoschadenquote mit 39,6% deutlich besser aus als im Jahr zuvor (Vorjahr 50,3%).

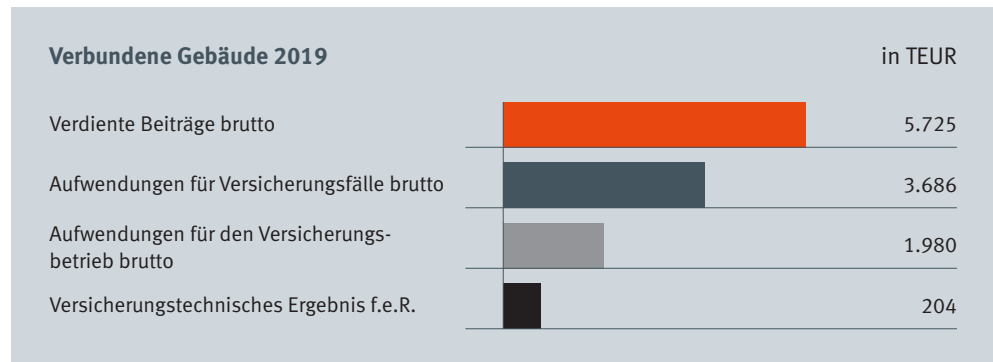
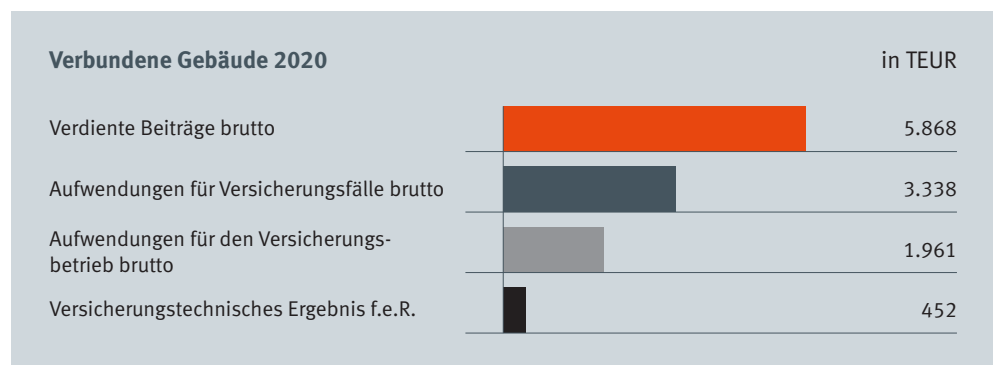
Unter Einschluss einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von TEUR 1.689 (Vorjahr TEUR 444) ergab sich für diese Sparte ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 147 (Vorjahr TEUR –34).



**Verbundene Gebäude**

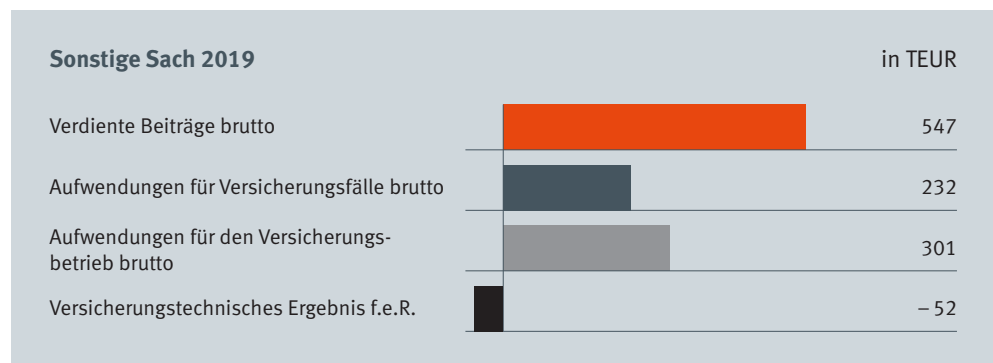
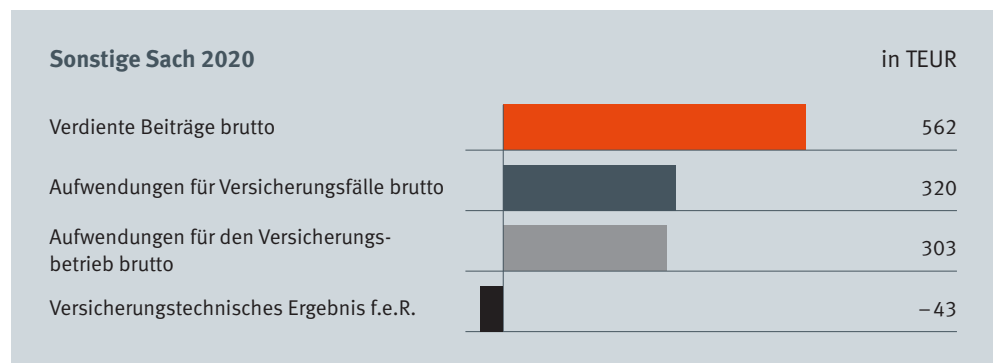
In der Verbundene Gebäudeversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge um TEUR 143 auf TEUR 5.868 (Vorjahr TEUR 5.725). Der Bestand an Verbundene Gebäudeversicherungen umfasste zum Bilanzstichtag 13.267 Verträge (Vorjahr 13.872 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen TEUR 3.338 (Vorjahr TEUR 3.686). Die bilanzielle Bruttoschadenquote lag bei 56,9% (Vorjahr 64,4%).

Nach Rückversicherung und Zuführung von TEUR 73 in die Schwankungsrückstellung (Vorjahr Entnahme von TEUR 43) verblieb ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 452 (Vorjahr TEUR 204).



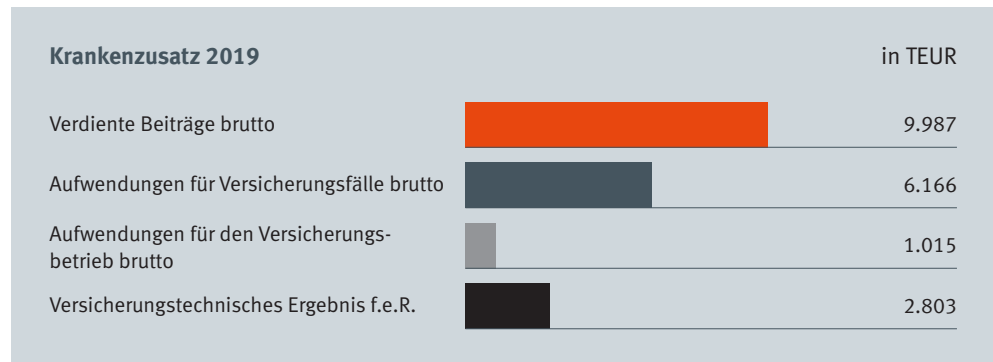
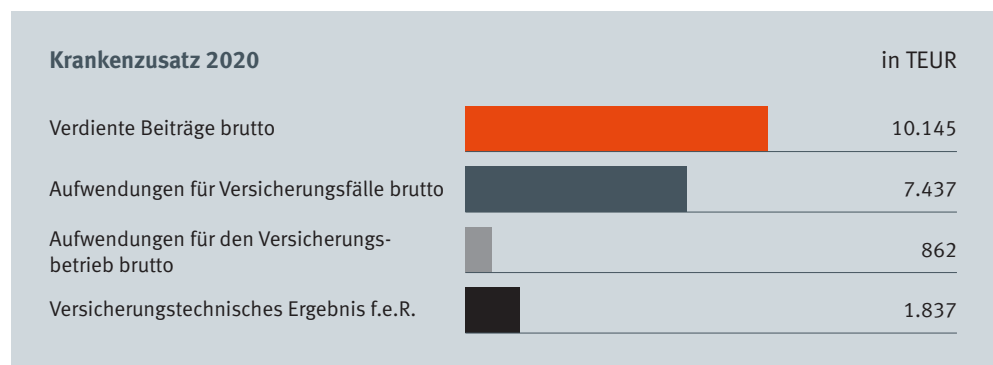
**Sonstige Sach**

Unter der Sonstige Sachversicherung sind die Glas- und die Schlüsselverlustversicherung zusammengefasst. Der Vertragsbestand lag am Jahresende bei 16.940 Stück nach 16.594 Stück im Vorjahr. Das Beitragsaufkommen in diesem Zweig betrug TEUR 562 (Vorjahr TEUR 547). Aufgrund gestiegener Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verblieb gesamthaft erneut ein versicherungstechnischer Verlust f.e.R. von TEUR –43 (Vorjahr TEUR –52).



**Krankenzusatz**

Unter der Krankenzusatzversicherung sind die stationäre Krankenzusatzversicherung und die Zahn-Krankenzusatzversicherung zusammengefasst, die nach Art der Schadenversicherung betrieben werden. Für beide Produkte hatten wir am Jahresende 2020 zusammen 31.081 Verträge (Vorjahr 31.580 Verträge). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen auf TEUR 10.145 (Vorjahr TEUR 9.987), die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen TEUR 7.437 (Vorjahr TEUR 6.166). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit TEUR 862 wiederum leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 1.015). Insgesamt wies der Zweig ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von TEUR 1.837 (Vorjahr TEUR 2.803) aus.



## Verzeichnis der betriebenen Versicherungszweige und -arten

- **Unfallversicherung**  
Einzel-Unfall- und Gruppen-Unfall-Versicherung
- **Haftpflichtversicherung**  
Privathaftpflicht-, Bauherrenhaftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-, Tierhalterhaftpflichtversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**  
Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, sonstige Kraftfahrtversicherung  
(Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung)
- **Beistandsleistungsversicherung**  
Schutzbriefversicherung
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Gebäudeversicherung**
- **Sonstige Sachversicherung**  
Glas- und Schlüsselverlustversicherung
- **Krankenzusatzversicherung**  
Stationäre Krankenzusatz-, Zahn-Krankenzusatzversicherung

## Vermögens- und Finanzlage

Zwischen unserer Gesellschaft und der Gothaer Allgemeine Versicherung AG besteht ein Beherrschungsvertrag gem. §§ 291 ff AktG. Auf Basis dieses Vertrages werden entstehende Verluste von der Gothaer Allgemeine Versicherung AG übernommen.

Unter Einbeziehung der nachrangigen Verbindlichkeiten und unter Abzug der ausstehenden Einlagen lag die Eigenkapitalausstattung bei TEUR 19.949 (Vorjahr TEUR 19.381). Sie entspricht 16,0 % der verdienten Bruttobeiträge.

## Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Unser Unternehmen gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg
- Verein Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg
- Verband der privaten Krankenversicherung e. V., Köln

## Nicht finanzielle Indikatoren der Geschäftsentwicklung

Neben der Steuerung unseres Geschäftes über quantitative Erfolgs- und Finanzkennzahlen, wie beispielsweise Neugeschäftsvolumen sowie Storno-, Schaden-, Kosten-, Liquiditäts- und Solvabilitätskennzahlen überwachen wir die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft anhand von Indikatoren zur Servicequalität. Diese beziehen sich zum Beispiel auf die telefonische Erreichbarkeit oder den Arbeitsstand in den einzelnen Unternehmensbereichen. Gemessen an diesen Leistungsindikatoren konnte die Servicequalität verbessert werden. Der Arbeitsvorrat konnte stark reduziert werden. Unsere festgeschriebenen Servicestandards wollen wir auch in den nächsten Jahren weiter übertreffen.

Zur Verbesserung der Servicequalität gehört auch, dass wir Beschwerden systematisch unter Berücksichtigung der EIOPA/BaFin Vorgaben aufzeichnen und unter dem Aspekt der künftigen Vermeidung analysieren. Die Anzahl der Beschwerden hat sich in 2020 gegenüber 2019 stark reduziert.



## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

### Risikoorientierter Steuerungsansatz

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, welche zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Gesellschaft Risiken eingeht und ihr Geschäft betreibt, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Ferner sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive bestehen Vorgaben dahingehend, dass die Risikokapitalanforderungen permanent zu erfüllen sind. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).

### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Governance Systems der Janitos. Die Ausrichtung und Ausgestaltung des Risikomanagements orientiert sich an konzernweit gültigen Grundsätzen und Vorgaben. Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, welcher sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung
- Risikobewältigung und -steuerung
- Risikoüberwachung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteausfallrisiko sowie das operationale Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z.B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen, welche im Rahmen der Risikoinventur erfasst, überprüft und bewertet werden.

Für die gesellschaftsweite Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den operativen Geschäftseinheiten Risikoverantwortliche definiert, welche im Rahmen ihrer Tätigkeiten unter Einhaltung der Funktionstrennung die Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und Kompetenzen im Umgang mit Risiken festlegen. Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Risiken hinsichtlich des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Die Wahrnehmung der Risikomanagementfunktion (zweite Verteidigungslinie) obliegt dem an die Gothaer Finanzholding AG ausgegliederten zentralen Risikomanagement, das hierbei durch die mathematische Abteilung der Gothaer Allgemeine Versicherung AG und das Middle-/Backoffice der Gothaer Asset Management AG unterstützt wird.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche, systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch die operativen Geschäftsbereiche und das Risikocontrolling. Hierzu ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw. aufzudecken sowie eine ordnungsmäßige und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie z.B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtsregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung.

Die Janitos Versicherung AG ist außerdem in dem auf Konzernebene installierten Risikokomitee vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u.a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht mittels eines kennzahlenbasierten Frühwarnsystems, die Einhaltung der im Limitsystem festgelegten Limite je Risikokategorie sowie die Weiterentwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung. Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Die Janitos hat darüber hinaus ein eigenes Risikokomitee installiert. Im Rahmen der Sitzungen dieses Komitees wird die Risikolage der Gesellschaft u.a. auf Basis der in der Risiko-Intranetanwendung dokumentierten Risiken zwischen den Risikoverantwortlichen, dem Vorstand sowie dem Konzern Chief Risk Officer erörtert.

Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse werden stetig verbessert. Die Aufbau- und Ablauforganisation erfüllt die Anforderungen der drei Säulen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

## Versicherungstechnische Risiken

Zur Begrenzung des Prämien- und Schadenrisikos kontrollieren wir regelmäßig die Verläufe der Einzelsparten, die Deckungsbeiträge von Produkten sowie die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen, so dass wir unsere Tarifierungs- und Annahmepolitik an Veränderungen anpassen können.

Unsere Tarife und Rückstellungen sind nach mathematischen Modellen kalkuliert und jährlich werden die Schadenreserven sowie die Abwicklung der Rückstellungen überprüft. Damit gewährleisten wir, die Erfüllung unserer Verpflichtungen dauerhaft sicherzustellen. Zum Ausgleich von Schwankungen bilden wir eine Schwankungsrückstellung, die nach den dafür vorgegebenen versicherungsrechtlichen Vorgaben ermittelt wird.

Im Neugeschäft erfolgt die Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken im Rahmen der vorgegebenen Zeichnungsrichtlinien. Im Rahmen von Fachkontrollen wird die Einhaltung der Zeichnungsrichtlinien kontrolliert. Außerdem können wir anhand eines umfangreichen Controllingsystems, das negative Entwicklungen und Abweichungen von den Plan- bzw. Erwartungswerten aufzeigt, zeitnah Fehlentwicklungen entgegenwirken. Zusätzlich werden im Rahmen der Steuerung von Versicherungsrisiken das aktive Schadenmanagement und die Rückversicherung eingesetzt. Um uns vor Groß- und Kumulschäden sowie Ertragsschwankungen zu schützen, betreiben wir eine aktive Rückversicherungspolitik. Eine hohe Bonität bzw. ein gutes Unternehmensrating ist bei der Wahl des Rückversicherers das zentrale Kriterium.

Sofern der Marktzins dauerhaft niedrig bleibt oder sich die Schadenwahrscheinlichkeiten signifikant erhöhen, kann insbesondere durch das Produkt Multirente die Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt werden. Diesem Risiko begegnen wir durch ein intensives Monitoring, ein aktives Produktmanagement sowie eine angemessene Rückversicherungnahme.

## Schadenentwicklung

Die Entwicklung der Schadenquoten und der Abwicklungsergebnisse über alle Geschäftsfelder der letzten zehn Jahre ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Schadenentwicklung		in %	
	Schadenquote nach Abwicklung	Abwicklungsergebnis der Eingangsrückstellung	
2011	70,4	10,1	
2012	75,2	-1,8	
2013	81,4	-1,9	
2014	74,0	-2,8	
2015	61,8	7,8	
2016	64,3	8,3	
2017	61,0	9,6	
2018	58,0	10,5	
2019	64,5	4,9	
2020	67,6	1,1	

## Risiken aus dem abgegebenen Geschäft

Die Rückversicherung dient zur Risikobewältigung der Janitos durch Begrenzung der Schadenhöhe bei Einzelrisiken und bei Kumulereignissen wie beispielsweise Naturkatastrophen. Sie trägt daher wesentlich zur Sicherheit und Stabilität des Unternehmens bei.

Die Minimierung der versicherungstechnischen Risiken für eigene Rechnung erfolgt einerseits durch eine nicht proportionale Risikoteilung (XL-Rückversicherung). Andererseits werden zusätzlich die gezeichneten Risiken einiger wesentlicher Sparten einer proportionalen Risikoteilung (Quotenrückversicherung) unterzogen, um sie weiter zu verringern, wobei wir bei der Auswahl unserer Rückversicherungspartner auf eine angemessene Bonität achten. Das Unternehmen entscheidet bezüglich ihrer Rückversicherer grundsätzlich risikoavers.

Unsere Rückversicherungsordnung wird außerdem jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dabei wird unsere Gesellschaft durch den Bereich Konzernrückversicherung des Gothaer Konzerns sowie durch einen unabhängigen Rückversicherungsmakler beraten. Dadurch ist gesichert, dass die Zusammenarbeit ausschließlich mit erstklassigen Rückversicherern erfolgt. In regelmäßigen Abständen unterzieht sich das Unternehmen einer Strukturanalyse zur Bestimmung der passenden Rückversicherungsordnung. Insbesondere bei der Bewertung des Potenzials von Naturkatastrophen im Bestand des Unternehmens erfolgen regelmäßig ausführliche modellgestützte Auswertungen.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag TEUR 4.488 (Vorjahr TEUR 3.185).

## Risiken aus Forderungsausfall

Forderungsausfallrisiken bestehen für die Janitos einerseits aus Forderungen gegenüber Mit- und Rückversicherern, andererseits aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Das Forderungsausfallrisiko gegenüber den Mit- und Rückversicherern wird auf Grund der strengen Auswahl der Unternehmen und den Anforderungen an deren Bonität deutlich begrenzt.

Dem Forderungsausfallrisiko gegenüber den Versicherungsnehmern und Dritten begegnet die Janitos mit einem Mahnverfahren. Für das gerichtliche Mahnverfahren ist ein Rechtsanwaltsbüro beauftragt. Darüber hinaus haben wir für den Fall, dass sich Forderungen letztlich als uneinbringlich erweisen zum 31.12.2020 Pauschalwertberichtigungen von Höhe von TEUR 339 gebildet.

Von den in unseren zentralen Inkassosystemen geführten Forderungen gegen Versicherungsnehmer sind TEUR 613 unter Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigung länger als 90 Tage offen.

## Risiken aus Kapitalanlagen

**Kapitalanlagestrategie** Die Strategie im Kapitalanlagebereich ist in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controllingssysteme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Verbesserung der Risiko- und Ertrags-Relation legt die Janitos Versicherung AG weiterhin großes Gewicht auf die Sicherheit der Kapitalanlagen. Daher ist es Ziel der Kapitalanlagetätigkeit, eine breite Diversifizierung innerhalb der Assetklasse Fixed Income zu erreichen und gleichzeitig übermäßige Konzentrationsrisiken zu vermeiden.

Das Management des Kapitalanlagenbestands wurde an die Gothaer Asset Management AG (GoAM) ausgegliedert, wobei das Kapitalanlagemanagement der GoAM für die Janitos Versicherung AG ebenso wie für die übrigen Gesellschaften des Gothaer Konzerns strikten Vorgaben hinsichtlich der von ihr zu erbringenden Leistung unterliegt. Ein umfangreiches Berichtswesen an das Controlling der Janitos Versicherung AG ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und somit eine frühzeitige Erkennung von etwaigen Risiken des Kapitalanlagebestands.

**Marktänderungsrisiko** Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertverluste aufgrund von Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursveränderungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. In regelmäßigen Abständen wird zur Messung des Risikopotenzials der Kapitalanlagebestand Stressszenarien ausgesetzt.

Die Simulation des Zinsänderungsrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandard DRS 20 A2.14 ergibt für die Janitos Versicherung AG folgende Werte: Ein Parallelanstieg der Zinskurve um 1,0 %-Punkt bei einer Modified Duration von 5,7 führt bezogen auf den Jahresendbestand zu einer Verminderung der Marktwerte der zinstragenden Titel von TEUR 9.485 (Vorjahr TEUR 8.385).

Die Gesellschaft hält kein Risikokapital im weiteren Sinne (Aktien und Hedgefonds), d.h. ein Aktienstresstest hat keine Bedeutung.

**Kredit-/Bonitätsrisiko**

Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte Einstufung der Bonität mit Hilfe externer Agenturen wie Standard & Poor’s, Moody’s oder Fitch oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Es bestehen nur in unwesentlichem Umfang Kreditrisiken.

Das Kapitalanlageportfolio besteht zum Jahresende ausschließlich aus Festzinspapieren und Einlagen bei Kreditinstituten.

Aufgrund von Ratingänderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	Anteil in %	
	2020	2019
AAA	39,0	40,5
AA+	18,5	17,0
AA	10,7	5,1
AA-	6,7	5,8
A+	4,1	5,0
A	2,8	4,2
A-	4,2	5,3
BBB+	4,4	6,0
BBB	2,9	3,9
BBB-	6,8	7,2
Speculative Grade (BB+ bis D)	0,0	0,0
Ohne Rating	0,0	0,0

**Liquiditätsrisiko**

Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aufgrund nicht ausreichend vorhandener Zahlungsmittel nicht erfüllen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Das Cashmanagement stellt eine Projektion der kurzfristigen Cashflows sicher. So kann bei angezeigten Liquiditätsspitzen frühzeitig gewährleistet werden, dass die notwendige Liquidität durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren dargestellt werden kann. Im Jahr 2020 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

## Operationale und sonstige Risiken

Die wesentlichen operationalen Risiken der Janitos resultieren neben den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken aus der generell hohen Abhängigkeit des Geschäftsmodells von der Prozess- und IT-Leistungsfähigkeit, Änderungsrisiken durch EU-Gesetzgebung, aus der Vertriebsstruktur sowie dem Personalbereich.

Die intensive Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist auf Grund ihrer Risikoexponierung ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der Janitos, wobei im Allgemeinen die größten Gefahren in Betriebsstörungen und -unterbrechungen sowie im Verlust von Daten und der IT-Sicherheit zu sehen sind. Im Besonderen bringt die nachhaltige Weiterentwicklung der Anwendungslandschaften Umsetzungsrisiken und Betriebsrisiken mit sich. Diesen Risiken begegnet die Janitos mit einer adäquaten Projektstruktur, die technische und fachliche Faktoren berücksichtigt. Solche Projekte werden unterstützt durch fachlich anerkannte Dienstleister, die über die Projektlaufzeit hinweg vertraglich an die Janitos gebunden sind.

Die Gesellschaft begegnet den Risiken, die durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie entstehen, unter anderem durch die kontinuierliche Umsetzung der langfristig ausgerichteten IT-Strategie. Eines der Kernziele ist hierbei die dauerhafte Sicherstellung einer bedarfsgerechten IT-Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse einschließlich der sicheren Auslagerung von IT-Infrastruktur und damit verbundener Prozesse. Risiken als Folge eines möglichen Ausfalls von IT-Dienstleistern begegnen wir durch einen den Governance-Anforderungen des Solvency II-Regelungsrahmens entsprechenden Umgang mit Outsourcing, mehrjährige vertragliche Absicherung von Softwarewartungs- und Entwicklungsleistungen sowie mittels einer regelmäßigen Überprüfung unserer mittel-/langfristigen IT-Strategie einschließlich Notfallplanung.

Den rechtlichen Änderungen durch EU-Gesetzgebung und -Verordnungen begegnet die Janitos mit einer zeitlich adäquaten Projektierung unter Einbezug aller relevanten Stellen des Unternehmens. Dabei nutzen wir auch die fachliche Expertise des Konzerns und fachkundiger Dritter. Die intensive Beobachtung der Entwicklung dieser Thematik sichert dem Unternehmen die Chance auf verordnungskonforme und zeitgerechte Umsetzung.

Hohe Priorität genießt unverändert die strikte Beobachtung der einzelnen Vertriebspartner nach Produktionsstärke und Wirtschaftlichkeit sowie deren Absatzkanal, z.B. Internet. Die Janitos achtet insbesondere darauf, Risiken, die aus der Größe und Bedeutung einzelner Vertriebspartner für den Gesamtunternehmererfolg resultieren können, entgegenzuwirken. Die Vermittlerstruktur wird im Rahmen des Vermittlercontrollings routinemäßig überprüft.

Eine wesentliche Aufgabe moderner Mitarbeiter- und Führungsstrategie ist es, Leistungsträger an das Unternehmen zu binden, um mögliche Personalrisiken zu minimieren. Hierzu zählt die Janitos insbesondere leistungsorientierte Anreizsysteme, regelmäßige Schulungen der Führungskräfte sowie die Weiterentwicklung vorhandener Personalführungsinstrumente. Dabei spielen die Ergebnisse von durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, welche deutliche Hinweise auf Verbesserungspotenziale und mögliche Umsetzungsmaßnahmen geben, eine wesentliche Rolle.

Die Janitos hat die Compliance-Funktion konzernintern ausgegliedert. Die Vor-Ort-Umsetzung von Complianceaufgaben erfolgt durch einen unternehmenseigenen Compliancebeauftragten, der von Compliance-Unterbeauftragten in den einzelnen Unternehmensbereichen unterstützt wird. Einzelheiten zur Wahrnehmung der Compliancefunktion sind in einer internen Richtlinie dokumentiert.

Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist gem. Art. 37 Abs. 1 lit. b) und c) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und § 38 Abs. 1. S. 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) schriftlich bestellt, weil im Unternehmen personenbezogene Daten besonderer Kategorien gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO als Kerntätigkeit automatisiert und in umfangreicher Weise verarbeitet werden und damit mindestens 10 Personen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind. Der Datenschutzbeauftragte ist dabei der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. Der Datenschutzbeauftragte hat die Mitarbeiter gemäß Art. 39 Abs. 1 lit. a) DSGVO mit ihren Pflichten nach der DSGVO, dem BDSG sowie sonstigen Datenschutzvorschriften und mit den innerbetrieblichen Regelungen, die sich aus dem Gesetz ergeben, vertraut gemacht. Die Janitos führte in den letzten Jahren Mitarbeiterschulungen durch und erfüllte somit diese gesetzliche Verpflichtung.

## Zusammenfassende Darstellung

Die Risikosteuerung erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Analysen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen ein wirksames Risikomanagement sicher. Dadurch schaffen wir ein im Zeitablauf angemessenes und stabiles Risikoprofil.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) werden von der Janitos Versicherung AG erfüllt. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sowie deren Erfüllung durch die Janitos finden sich im Solvabilitäts- und Finanzbericht (SFCR – Solvency and Financial Condition Report), welcher ebenfalls auf der Janitos Homepage ([www.janitos.de](http://www.janitos.de)) veröffentlicht wird.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage der Janitos zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen.



## Prognosebericht

### Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Die Geschäftsentwicklung der Schaden- und Unfallversicherung wird auch in 2021 von der eingetrübten wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte, die sich erst langsam erholt, beeinflusst. Im kommenden Jahr wird mit einer weiteren Reduktion der Beitragsdynamik gerechnet, dennoch wird ein Betragswachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die private Sachversicherung wird hierbei weiterhin durch einen intensiven Preiswettbewerb, hohe Marktsättigung, fortschreitende Digitalisierung sowie weiter zunehmende regulatorische Anforderungen gekennzeichnet. Da die Schaden-/Unfallversicherung unverzichtbar für die Abdeckung privater, gewerblicher und industrieller Risiken ist, erachten wir die Geschäftsaussichten für die Branche für 2021 optimistisch mit einem geringen Beitragswachstum.

### Ausblick

Die Janitos hat sich für das Jahr 2021 wiederum vorgenommen, weiterhin Geschäftswachstum zu erreichen und gleichzeitig den eingeschlagenen Kurs der Verbesserung von Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Erhöhung der Digitalisierung zu verfolgen.

Wir erwarten, dass es in 2021 zu einer Belebung des Neugeschäfts kommt und dies zu einer Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge im Vergleich zum Vorjahr führt. Bei Ausbleiben außergewöhnlicher Geschäftsjahresschadenerscheinungen sollte eine im Vorjahresvergleich ähnliche Schadenquote möglich sein. Darüber hinaus setzen wir unsere Bemühungen weiter fort, die Kosten konstant zu halten. Dies sollte zu einer Verbesserung der Kostenquote im kommenden Geschäftsjahr führen. Aus den nichtversicherungstechnischen Geschäftsbereichen erwarten wir insgesamt einen rückläufigen Erfolgsbeitrag. Gesamthaft besteht daher die Erwartung, in 2021 wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Unbeschadet hiervon wird es unser Bemühen sein, unseren Ausblick – wie auch im abgelaufenen Berichtsjahr – positiv zu übertreffen.

### Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren jetzigen Erkenntnissen. Die Beurteilung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unseren künftigen Geschäftsverlauf ist weiterhin durch enorme Unsicherheiten gekennzeichnet. So wird bereits die Einschätzung der möglichen Zeitdauer des Infektionsgeschehens durch unterschiedliche Faktoren – erzielbare Impferfolge bei gleichzeitig auftretenden Corona-Mutationen – beeinflusst. Hieraus ergeben sich weitere Herausforderungen für die Abschätzung der coronabedingten Einschränkungen für das Privat- und Wirtschaftsleben.

Neben den möglichen Auswirkungen von Corona insbesondere auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung an den Kapitalmärkten können unerwartete Groß- und Kumulschäden, Änderungen der gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie eine geänderte Wettbewerbssituation unserer Gesellschaft zu einer anderen Entwicklung führen als im Rahmen der Prognose dargestellt.

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktivseite

	in EUR	
	2020	2019
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.365.220,33	2.505.541,75
II. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>203.926,14</u>
	<b>2.365.220,33</b>	<b>2.709.467,89</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	111.351.143,55	102.326.235,26
2. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	14.899.564,91	19.800.953,46
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>28.303.603,08</u>	<u>28.872.702,96</u>
	43.203.167,99	48.673.656,42
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>700.000,00</u>	<u>150.000,00</u>
	155.254.311,54	151.149.891,68
	<b>155.254.311,54</b>	<b>151.149.891,68</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.357.784,75	2.708.960,57
2. Versicherungsvermittler	<u>119.398,96</u>	<u>119.365,32</u>
	1.477.183,71	2.828.325,89
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 1.422.809,74 EUR (Vj.: 0,00 EUR)	4.488.285,99	3.184.772,94
III. Sonstige Forderungen <u>2.365.204,48</u>	<b>8.330.674,18</b>	<u>2.948.954,82</u>
davon aus Steuern: 686.553,37 EUR (Vj.: 642.000,53EUR)		8.962.053,65
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen und Vorräte	700.062,69	87.979,88
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>4.718.488,06</u>	<u>2.211.458,16</u>
	<b>5.418.550,75</b>	<b>2.299.438,04</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.486.084,37	1.819.806,11
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>280.254,01</u>	<u>179.840,55</u>
	<b>1.766.338,38</b>	<b>1.999.646,66</b>
<b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0,00</b>	<u>0,00</u>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>173.135.095,18</b>	<b>167.120.497,92</b>

## Passivseite

	in EUR	
	2020	2019
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>-6.000.000,00</u>	<u>-6.000.000,00</u>
	18.500.000,00	18.500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.392,40	2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	<u>591.396,81</u>	<u>591.396,81</u>
	591.396,81	591.396,81
IV. Bilanzverlust	<u>-3.731.152,48</u>	<u>-4.298.849,53</u>
davon Verlustvortrag:		16.880.939,68
-4.298.849,53 EUR (Vj.: -4.781.487,31 EUR)		
	<b>17.448.636,73</b>	
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		2.500.000,00
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	12.554.001,00	12.432.868,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-1.320.922,89</u>	<u>-1.330.736,49</u>
	11.233.078,11	11.102.131,51
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	11.692.944,00	10.847.643,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-11.692.944,00</u>	<u>-10.847.643,00</u>
	0,00	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	190.863.122,78	177.372.023,38
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-88.782.689,35</u>	<u>-83.015.782,84</u>
	102.080.433,43	94.356.240,54
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	18.226.273,00	17.351.046,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	500.767,00	486.773,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>279.806,06</u>	<u>372.141,98</u>
	780.573,06	858.914,98
	<b>132.320.357,60</b>	123.668.333,03
<b>D. Andere Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.833.591,00	3.545.359,00
II. Steuerrückstellungen	1.128.481,00	722.352,00
III. Sonstige Rückstellungen	<u>4.854.850,16</u>	<u>5.077.346,23</u>
	<b>9.816.922,16</b>	9.345.057,23

Passivseite

		in EUR	
		2020	2019
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		<b>79.585,13</b>	76.848,91
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	5.370.084,37		4.735.041,36
2. Versicherungsvermittlern	<u>875.224,22</u>		<u>947.944,98</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)	6.245.308,59		5.682.986,34
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		884.294,38	1.427.996,57
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 598.163,44 EUR)			
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.839.990,59</u>		<u>7.538.336,16</u>
davon:		<b>10.969.593,56</b>	14.649.319,07
gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.003.073,28 EUR (Vj.: 1.075.391,98 EUR) aus Steuern: 902.158,94 EUR (Vj.: 1.006.466,68 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)			
<b>Summe der Passiva</b>		<b>173.135.095,18</b>	<b>167.120.497,92</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter C.III. eingestellte Rentendeckungsrückstellung für Schadenfälle unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 02. März 2021

Dr. Matthias Land  
Verantwortlicher Aktuar

## Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	in EUR	
	2020	2019
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	124.411.950,03	123.193.077,11
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>- 50.271.724,59</u>	<u>- 49.690.616,57</u>
	74.140.225,44	73.502.460,54
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 121.133,00	- 455.302,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>- 9.813,60</u>	<u>12.138,39</u>
	<u>- 130.946,60</u>	<u>- 443.163,61</u>
	<b>74.009.278,84</b>	<b>73.059.296,93</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	207.925,11	180.798,04
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	43.736,94	129.600,93
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 76.177.185,48	- 69.398.521,49
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>42.162.092,38</u>	<u>36.912.752,32</u>
	- 34.015.093,10	- 32.485.769,17
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 7.826.000,40	- 9.809.309,22
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>318.000,70</u>	<u>883.850,06</u>
	<u>- 7.507.999,70</u>	<u>- 8.925.459,16</u>
	- 41.523.092,80	- 41.411.228,33
5. Veränderung der übrigen versicherungs- technischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	0,00	0,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	<u>78.341,92</u>	<u>121.022,01</u>
	78.341,92	121.022,01
6. Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 38.329.011,04	- 38.170.952,67
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>10.784.618,06</u>	<u>11.418.561,45</u>
	- 27.544.392,98	- 26.752.391,22
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	<u>- 525.130,03</u>	<u>- 531.215,83</u>
8. Zwischensumme	4.746.667,00	4.795.882,53
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	<u>- 875.227,00</u>	<u>- 1.143.646,00</u>
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>3.871.440,00</b>	<b>3.652.236,53</b>

	in EUR	
	2020	2019
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.344.997,29	1.522.765,02
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>511.847,86</u>	<u>155.710,89</u>
	1.856.845,15	1.678.475,91
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-137.376,03	-140.290,03
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00	-6.680,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>-2.160,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>-139.536,03</u>	<u>-146.970,03</u>
	1.717.309,12	1.531.505,88
3. Technischer Zinsertrag	-207.925,11	-180.798,04
4. Sonstige Erträge	2.160.657,45	2.251.203,59
5. Sonstige Aufwendungen	<u>-6.264.935,20</u>	<u>-6.085.697,30</u>
	-4.104.277,75	-3.834.493,71
<b>6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.276.546,26</b>	<b>1.168.450,66</b>
7. Außerordentliche Aufwendungen	<u>-40.009,00</u>	<u>-40.009,00</u>
8. Außerordentliches Ergebnis	-40.009,00	-40.009,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-563.486,32	-637.873,16
10. Sonstige Steuern	<u>-105.353,89</u>	<u>-7.930,72</u>
	-668.840,21	-645.803,88
11. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00
<b>12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>567.697,05</b>	<b>482.637,78</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.298.849,53	-4.781.487,31
<b>14. Bilanzverlust</b>	<b>-3.731.152,48</b>	<b>-4.298.849,53</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert.

### Kapitalanlagen

Für Inhaberschuldverschreibungen, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird von der Anwendung des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Inhaberschuldverschreibungen, bei denen keine dauerhafte Halteabsicht besteht, werden wie Umlaufvermögen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten bewertet und bei vorübergehenden Wertminderungen auf den Börsenkurs abgeschrieben. Zuschreibungen im Sinne § 253 Abs. 5 HGB werden bei Wertholung vorgenommen.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden grundsätzlich nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardmäßiger Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wird eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardmäßig einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können wie z. B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

### **Sachanlagen und Vorräte**

Die Betriebs- und die Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro (Vorjahr bis 250 EUR) werden direkt abgeschrieben. Vorräte wurden zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt.

### **Andere Aktiva**

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.



## Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Bestimmungen der §§ 341e bis 341h HGB berücksichtigt.

Die Bruttobeitragsüberträge sind nach dem 360stel-System errechnet. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer liegen die Übertragungssätze des Brutto-Geschäfts zugrunde, abgezogen werden 92,5% der anteiligen Rückversicherungsprovision.

Die Deckungsrückstellung für das Produkt Multirente ist gemäß § 341 f HGB mit einem Zinssatz von 1,25% und einem zugrunde gelegten Storno von 3,0% berechnet. Zurückgestellt sind Beitragsteile, bei denen für die gleichbleibenden Prämienraten über die Laufzeit des Vertrages ein wachsendes biometrisches Risiko zu erwarten ist.

Die Rentendeckungsrückstellung wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und den Sterbetafeln DAV 2006 HUR ermittelt. Sie ist vom verantwortlichen Aktuar unter der Bilanz testiert worden. Die Rentendeckungsrückstellungen werden einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten berechnet. Es wird ein Rechnungszins von 0,9% verwendet.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist die Rückstellung für Entschädigungen (außer Renten) nach dem voraussichtlichen Bedarf je Schaden einzeln ermittelt und bewertet. Die Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden erfolgt nach der Bestimmung des § 341g Abs. 2 HGB pauschal. Sie basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse einzelner Versicherungszweige und -arten.

Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind auf Basis dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Rückstellung zum Ausgleich des schwankenden Schadenbedarfs (Schwankungsrückstellung) ist auf der Grundlage von § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellungen nach § 31 Abs. 1 Nr. 1 RechVersV, die den Fortfall oder die Verminderung des technischen Risikos aufgrund des Todes des Versicherungsnehmers oder aufgrund der Kündigung berücksichtigen. Zur Berechnung der Stornorückstellung wurden die Rückzahlungen aus Prämienstornierungen aus dem Vorjahr je Sparte berechnet und die entsprechenden Rückzahlungssätze auf die Prämien des Geschäftsjahres angewendet. Die Rückstellung für Verkehrsofferhilfe wird auf Grundlage der Meldung des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. gebildet.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang angegeben.

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

Rechnungszins	2,31%
Gehaltstrend	2,20%
Rententrend	1,60%
Fluktuation bis Alter 35	6,00%
bis Alter 45	3,00%
bis Alter 60	1,00%

Von der Möglichkeit gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünfzehntel anzusammeln, wurde Gebrauch gemacht.

## Steuerrückstellung und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

## Andere Passiva

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die anderen Verbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.



## Erläuterungen zur Jahresbilanz

### Aktivposten

#### Entwicklung der Aktivposten A und B

	Bilanzwerte Vorjahr
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.505.541,75
II. Geleistete Anzahlungen	203.926,14
<b>Summe A.</b>	<b>2.709.467,89</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>	
<b>I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
<b>Summe B. I.</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	102.326.235,26
2. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	19.800.953,46
b) Schuldscheinforderungen	28.872.702,96
3. Einlagen bei Kreditinstituten	150.000,00
<b>Summe B. II.</b>	<b>151.149.891,68</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>153.859.359,57</b>

					in EUR
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0,00	698.619,42	192.267,12	0,00	646.673,72	2.365.220,33
494.693,28	-698.619,42	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>494.693,28</b>	<b>0,00</b>	<b>192.267,12</b>	<b>0,00</b>	<b>646.673,72</b>	<b>2.365.220,33</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
39.691.520,72	0,00	30.666.612,43	0,00	0,00	111.351.143,55
0,00	0,00	4.500.000,00	0,00	401.388,55	14.899.564,91
0,00	0,00	0,00	0,00	569.099,88	28.303.603,08
550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	700.000,00
<b>40.241.520,72</b>	<b>0,00</b>	<b>35.166.612,43</b>	<b>0,00</b>	<b>970.488,43</b>	<b>155.254.311,54</b>
<b>40.736.214,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35.358.879,55</b>	<b>0,00</b>	<b>1.617.162,15</b>	<b>157.619.531,87</b>

**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Softwarelizenzen.

**Gegenüberstellung der Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen**

	in EUR		
	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsreserve
B.II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	111.351.143,55	117.860.044,50	6.508.900,95
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	14.899.564,91	15.376.174,33	476.609,42
b) Schuldscheinforderungen	28.303.603,08	31.619.988,34	3.316.385,26
3. Einlagen bei Kreditinstituten	700.000,00	700.000,00	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>155.254.311,54</b>	<b>165.556.207,17</b>	<b>10.301.895,63</b>

In den unter B II.1. angegebenen Posten sind Inhaberschuldverschreibungen im Buchwert von EUR 111.351.143,55 enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt EUR 117.860.044,50.

Stille Lasten liegen nicht vor.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	in EUR	
	2020	2019
Forderungen an Versicherungsnehmer	1.696.498,78	3.571.750,87
Pauschalwertberichtigung	-338.714,03	-862.790,30
Forderungen an Versicherungsvermittler	1.357.784,75	2.708.960,57
	119.398,96	119.365,32
<b>Gesamt</b>	<b>1.477.183,71</b>	<b>2.828.325,89</b>

Dem Ausfallrisiko aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 1.766 (Vorjahr TEUR 2.000) sind Wartungspauschalen für Lizenzen und für sonstige Kosten in Höhe von TEUR 280 (Vorjahr TEUR 180) enthalten. TEUR 1.486 (Vorjahr TEUR 1.820) betreffen abgegrenzte Zinsen und Mieten.

## Passivposten

### Eigenkapital

		in EUR	
		2020	2019
<b>I. Eingefordertes Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		-6.000.000,00	-6.000.000,00
Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 24.500.000,00 ist zu 75 % eingezahlt und in 17.500.000 Stammaktien und 7.000.000 Vorzugsaktien eingeteilt.			
<b>Summe</b>		<b>18.500.000,00</b>	<b>18.500.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>			
		<b>2.088.392,40</b>	<b>2.088.392,40</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		591.396,81	591.396,81
<b>Summe</b>		<b>591.396,81</b>	<b>591.396,81</b>
<b>IV. Bilanzverlust</b>			
		<b>-3.731.152,48</b>	<b>-4.298.849,53</b>
<b>Gesamt</b>		<b>17.448.636,73</b>	<b>16.880.939,68</b>

Die Gothaer Allgemeine Versicherung AG hält 100% der Anteile an unserem Unternehmen und hat uns die entsprechende Mitteilung nach § 20 Abs. 4 AktG gemacht.

### Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt

		in EUR	
		2020	2019
Kranken		4.134.147,87	3.213.194,68
Unfall		121.484.164,25	109.712.743,84
Haftpflicht		28.986.324,99	28.506.311,22
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		49.036.069,27	48.073.763,46
Sonstige Kraftfahrt		4.916.246,67	5.408.104,35
Verbundene Hausrat		14.962.828,67	13.270.064,32
Verbundene Gebäude		9.969.830,84	9.963.625,30
Sonstige Sach		347.495,22	342.546,214
<b>Gesamt</b>		<b>233.837.107,78</b>	<b>218.490.353,38</b>



**Davon Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	3.825.222,87	2.909.455,68
Unfall	104.101.080,25	93.387.599,84
Haftpflicht	21.755.818,99	21.097.641,22
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	45.543.879,27	44.018.931,46
Sonstige Kraftfahrt	3.572.219,67	3.841.853,35
Verbundene Hausrat	7.148.746,67	7.114.970,32
Verbundene Gebäude	4.755.073,84	4.856.423,30
Sonstige Sach	161.081,22	145.148,21
<b>Gesamt</b>	<b>190.863.122,78</b>	<b>177.372.023,38</b>

**Davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

	in EUR	
	2020	2019
Haftpflicht	4.161.754,00	4.285.308,00
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.347.188,00	3.896.856,00
Sonstige Kraftfahrt	1.283.329,00	1.479.924,00
Verbundene Hausrat	5.356.578,00	3.667.265,00
Verbundene Gebäude	3.977.647,00	3.904.207,00
Sonstige Sach	99.777,00	117.486,00
<b>Gesamt</b>	<b>18.226.273,00</b>	<b>17.351.046,00</b>

**Andere Rückstellungen**

	in EUR	
	2020	2019
<b>III. Sonstige Rückstellungen für:</b>		
Zeitguthaben	100.318,42	77.246,38
Urlaubsansprüche	112.282,65	52.334,04
Mitarbeitervergütung, Tantieme, Boni	1.126.340,00	991.599,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	37.900,00	33.100,00
Schwerbehindertenausgleichabgabe	13.000,00	6.000,00
Jahresabschlussaufwendungen	200.500,00	190.000,00
Ausstehende Rechnungen	1.613.390,09	2.204.840,81
Makler	925.000,00	800.000,00
Übrige	726.119,00	722.226,00
<b>Gesamt</b>	<b>4.854.850,16</b>	<b>5.077.346,23</b>

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt TEUR 502 (Vorjahr TEUR 504).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

### Gebuchte Bruttobeiträge

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	10.150.798,35	9.999.922,66
Unfall	42.047.752,58	40.894.383,29
Haftpflicht	13.872.120,13	14.263.361,52
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	20.294.465,11	20.788.686,00
Sonstige Kraftfahrt	17.755.552,82	17.183.734,88
Beistandsleistung	983.060,00	565.950,00
Verbundene Hausrat	12.851.773,30	13.138.890,64
Verbundene Gebäude	5.887.387,01	5.802.025,18
Sonstige Sach	569.040,73	556.122,94
<b>Gesamt</b>	<b>124.411.950,03</b>	<b>123.193.077,11</b>

### Verdiente Bruttobeiträge

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	10.144.612,35	9.986.841,66
Unfall	41.838.113,58	40.630.374,29
Haftpflicht	13.947.730,13	14.185.935,52
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	20.294.433,11	20.789.253,00
Sonstige Kraftfahrt	17.756.181,82	17.183.790,88
Beistandsleistung	983.060,00	565.950,00
Verbundene Hausrat	12.896.098,30	13.123.718,64
Verbundene Gebäude	5.868.272,01	5.724.721,18
Sonstige Sach	562.315,73	547.189,94
<b>Gesamt</b>	<b>124.290.817,03</b>	<b>122.737.775,11</b>

### Verdiente Nettobeiträge

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	10.130.741,90	9.973.317,19
Unfall	31.028.226,95	29.844.955,27
Haftpflicht	10.207.884,94	10.387.941,98
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.943.101,87	2.275.802,33
Sonstige Kraftfahrt	1.477.231,81	1.455.365,93
Beistandsleistung	491.530,00	282.975,00
Verbundene Hausrat	12.556.441,70	12.800.599,92
Verbundene Gebäude	5.611.803,94	5.491.149,37
Sonstige Sach	562.315,73	547.189,94
<b>Gesamt</b>	<b>74.009.278,84</b>	<b>73.059.296,93</b>

**Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	7.436.692,10	6.165.839,61
Unfall	24.489.035,58	22.380.391,92
Haftpflicht	8.872.065,07	7.742.772,41
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	19.146.117,84	17.359.777,52
Sonstige Kraftfahrt	15.155.630,40	14.919.354,55
Beistandsleistung	141.218,64	125.914,30
Verbundene Hausrat	5.104.604,54	6.595.611,48
Verbundene Gebäude	3.337.984,79	3.685.897,49
Sonstige Sach	319.836,92	232.271,43
<b>Gesamt</b>	<b>84.003.185,88</b>	<b>79.207.830,71</b>

**Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung**

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung berechnet. Der Ertrag aus der Rentendeckungsrückstellung wurde mit 0,9 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.

**Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	861.501,76	1.015.490,02
Unfall	15.800.522,76	15.606.383,75
Haftpflicht	6.453.904,14	6.606.153,10
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.858.217,68	3.793.606,01
Sonstige Kraftfahrt	3.373.890,65	3.017.085,40
Beistandsleistung	454.790,04	344.552,40
Verbundene Hausrat	5.262.624,04	5.507.551,21
Verbundene Gebäude	1.960.664,35	1.980.214,16
Sonstige Sach	302.895,62	299.916,62
<b>Gesamt</b>	<b>38.329.011,04</b>	<b>38.170.952,67</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen TEUR 29.981 (Vorjahr TEUR 29.858) auf Abschlussaufwendungen und TEUR 8.348 (Vorjahr TEUR 8.313) auf Verwaltungsaufwendungen.

**Rückversicherungssaldo  
(– = zugunsten der  
Rückversicherer)**

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	– 13.870,45	– 13.524,47
Unfall	551.706,88	– 1.494.651,04
Haftpflicht	1.000.302,06	43.557,44
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	2.162.506,71	517.046,70
Sonstige Kraftfahrt	– 84.799,51	669.665,18
Beistandsleistung	– 354.479,77	– 177.158,98
Verbundene Hausrat	– 319.783,41	– 249.377,16
Verbundene Gebäude	41.590,44	241.127,98
<b>Gesamt</b>	<b>2.983.172,95</b>	<b>– 463.414,35</b>

**Versicherungstechnisches  
Ergebnis für eigene  
Rechnung**

	in EUR	
	2020	2019
Kranken	1.836.639,79	2.802.838,49
Unfall	2.340.014,78	1.513.168,06
Haftpflicht	– 261.788,86	– 549.097,71
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.228,98	28.857,31
Sonstige Kraftfahrt	– 636.195,52	– 180.660,61
Beistandsleistung	32.571,55	– 81.675,68
Verbundene Hausrat	147.367,63	– 33.615,08
Verbundene Gebäude	452.173,76	203.619,16
Sonstige Sach	– 42.572,11	– 51.197,41
<b>Gesamt</b>	<b>3.871.440,00</b>	<b>3.652.236,53</b>

**Anzahl der mindestens  
einjährigen Versiche-  
rungsverträge für das  
selbst abgeschlossene  
Versicherungsgeschäft**

	in Stück	
	2020	2019
Kranken	31.081	31.580
Unfall	170.095	170.695
Haftpflicht	214.478	216.017
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	82.675	83.031
Sonstige Kraftfahrt	69.737	68.942
Verbundene Hausrat	106.594	109.890
Verbundene Gebäude	13.267	13.872
Sonstige Sach	16.940	16.594
<b>Gesamt</b>	<b>704.867</b>	<b>710.621</b>

Die Verträge der Schutzbrief-Sparte sind in den Angaben zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung enthalten. In den Angaben zur Sonstige Sach sind die Sparten Glasversicherung und Schlüsselverlust enthalten.

**Sonstige  
Aufwendungen**

In den sonstigen Aufwendungen sind TEUR 353 (Vorjahr TEUR 401) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.

**Außerordentliche  
Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die durch den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG entstandenen Umbewertungsaufwendungen für Altersversorgungs-  
verpflichtungen.

## Sonstige Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter

	in EUR	
	2020	2019
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	24.786.600,37	24.358.695,98
2. Löhne und Gehälter	10.384.603,39	9.509.919,76
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.690.678,58	1.612.079,06
4. Aufwendungen für Altersversorgung	80.323,39	121.918,93
<b>5. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>36.942.205,73</b>	<b>35.602.613,73</b>

### Sonstige Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt TEUR 2.500 (Vorjahr TEUR 2.500).

### Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichts namentlich aufgeführt.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen EUR 837.941,93. An den Aufsichtsrat und an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Beträge gezahlt.

Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht gewährt.

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.994 gebildet. Dabei wurde von der Möglichkeit gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln, Gebrauch gemacht. Rückstellungen in Höhe von TEUR 160 wurden daher zum Bilanzstichtag bilanziell nicht erfasst.

### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die folgenden Beträge wurden im Geschäftsjahr 2020 für Leistungen der axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, aufwandswirksam erfasst:

	in EUR	
	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	74.000,00	74.000,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00
Sonstige Leistungen	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>74.000,00</b>	<b>74.000,00</b>

<b>Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer</b>	Im Geschäftsjahr waren bei der Janitos durchschnittlich 194 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 195). Hinzu kamen durchschnittlich 11 Auszubildende (Vorjahr 11).
<b>Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<p>Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg, sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliederunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.</p> <p>Zum Bilanzstichtag bestanden aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse für langfristige und Miet- und Leasingverträge teilweise mit verbundenen Unternehmen. Die jährliche Verpflichtung hieraus beträgt TEUR 4.438.</p>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	Zum 31.12.2020 errechnet sich eine künftige Steuerentlastung vornehmlich aus den niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Pensionen und unter Berücksichtigung der bestehenden Verlustvorträge. Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.
<b>Vorgänge von besonderer Bedeutung</b>	<p>Im Dezember 2019 wurde in der chinesischen Stadt Wuhan (Provinz Hubei) der Virus SARS-CoV-2 und die Krankheit COVID-19 (Corona) entdeckt. Seit Anfang 2020 hat sich die Krankheit weltweit ausgebreitet, sodass man Epidemiologisch von einer Pandemie spricht. Im Laufe des Jahres wurden alle Länder nach und nach von der Krankheit befallen.</p> <p>In Deutschland kann man rückblickend feststellen, dass die Pandemie in 2 Wellen verlaufen ist. Die erste Welle begann mit den ersten Infektionsherden in Deutschland Ende Februar und endete im Mai 2020. Die zweite Welle begann im September 2020 und dauert bis heute an. Im April 2020 hat die Bundesregierung einen ersten landesweiten Lockdown zur Eindämmung der Pandemie angeordnet. Dieser dauerte – mit schrittweisen Öffnungen – bis Ende Mai 2020. Im November 2020 begann ein zweiter Lockdown, der zum Dezember weiter verschärft wurde.</p> <p>Im November 2020 wurde allerdings bekannt, dass erste Impfstoffe entwickelt worden sind, die seit Dezember 2020 auch zugelassen sind. Die Impfung der Bevölkerung erfolgt in Priorisierung der Risikogruppen seit Dezember 2020 bzw. Januar 2021.</p> <p>Nach derzeitigem Stand wird es wohl bis ins dritte Quartal 2021 dauern, bis eine ausreichende Impfquote erreicht ist, um das Virus erfolgreich einzudämmen.</p> <p>Im Zuge der Einstufung der COVID-19-Ausbreitung als Pandemie griffen die im Business Continuity Management verankerten Maßnahmen. So erfolgte die gesamtheitliche Überwachung und Koordination durch den einberufenen Krisenstab. Gleichzeitig wurden Verbesserungspotenziale erkannt, sodass zur weiteren Bewältigung der Krise ein überarbeitetes Krisenmanagement aufgesetzt hat. Das Krisenmanagement wird fortgesetzt, solange die Krise andauert.</p>

Die Janitos hat, auch Dank der aufgesetzten Maßnahmen, die COVID-19-Krise bisher gut überstanden und steht weiterhin stark und arbeitsfähig da. Gegenüber den ersten Befürchtungen über die Dauer und Auswirkungen der Krise trafen die meisten Erwartungen nicht ein. Dennoch war das Geschäftsjahr 2020 in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Langfristige Auswirkungen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar. Das Geschäftsjahr 2021 wird weiterhin von COVID-19 geprägt sein.

In 2020 wurde begonnen, den Vorstand neu aufzustellen. Dies wird in 2021 perspektivisch abgeschlossen sein.

Weitere Ereignisse, über die gesondert zu berichten ist, sind nicht eingetreten.

### **Konzernzugehörigkeit**

Das Mutterunternehmen der Janitos ist die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln. Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln.

Heidelberg, den 03. März 2021

Janitos Versicherung AG

Der Vorstand:

Timo Hertweck

Dieter Klose



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg:**

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Janitos Versicherung AG unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige  
Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto bzw. Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto**

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto in Höhe von EUR 190.863.122,78 ausgewiesen. Diese setzt sich aus den Teilrückstellungen
  - a) Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle,
  - b) Rückstellungen für unbekannte Versicherungsfälle,
  - c) Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen und der
  - d) Renten-Deckungsrückstellung zusammen.

Zu a) Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle werden von der Gesellschaft je Einzelschaden grundsätzlich individuell festgesetzt und laufend mithilfe der EDV fortgeschrieben. Dies gilt auch für wiederauflebende Schäden, sofern diese in den Vorjahren in dieser Rückstellung enthalten waren. Sofern keine ausreichenden Informationen zur voraussichtlichen Höhe des Schadens vorliegen, wird eine Rückstellung in Höhe des aus Vergangenheitswerten ermittelten Durchschnittsschadens des jeweiligen Versicherungszweigs gebildet. Bei Änderung der Sachlage wird die Einzelrückstellung durch so genannte Änderungsrückstellungen fortgeschrieben.

Zu b) Als Berechnungsgrößen zur Ermittlung der Rückstellung für unbekannte Versicherungsfälle dienen die Ultimate-Schätzung der Schadenanzahl sowie die kumulierten Schadenzahlungen und Einzelreserven nach HGB – jeweils ohne Schadenregulierungskosten – per 31. Dezember des Bilanzjahres, getrennt nach Anfalljahren. Zur Bestimmung der ultimativen Anzahl an Schäden werden aktuarielle Verfahren verwendet.

Zu c) Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Zu d) Die Berechnungen der Renten-Deckungsrückstellung erfolgen einzelvertraglich mit der neuen Tafel DAV HUR 2006; dabei kam die von der DAV veröffentlichte Basis-tafel mit Altersverschiebung zur Anwendung, durch die die Berechnungen auf eine eindimensionale Sterbetafel zurückführt werden. Der Rechnungszins beträgt 0,9%. Für die Berechnung der Renten-Deckungsrückstellung liegt die uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars, Herrn Dr. Matthias Land, vom 2. März 2021 vor.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Posten (110,2% der Bilanzsumme) in einem wesentlichen Maß auf den Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen, untersucht.

Weiterhin erfolgte im Rahmen der aussagebezogenen Prüfungshandlungen eine Schadenaktenprüfung in Stichproben. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und der Abwicklungsergebnisse berücksichtigt. Nach Prüfung des Ablaufprozesses – von der Schadenmeldung über die Schadenerfassung und Schadenbearbeitung bis hin zur Schadenleistung bzw. -ablehnung – haben wir uns ein eigenes Urteil über die Schadensschätzung gebildet.

Darüber hinaus haben wir zur Prüfung der Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto statistische Prüfverfahren (Chain Ladder) für die wesentlichen Sparten der Gesellschaft eingesetzt.

3. Die Angaben zu der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle brutto und den Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto sind im Anhang enthalten.

#### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist insgesamt angemessen. Die Bewertungsannahmen sind angemessen und insgesamt ausgewogen. Die im Anhang dargestellten Erläuterungen und Angaben sind angemessen und sachgerecht.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht der Liquidation der Gesellschaft oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Janitos Versicherung Aktiengesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 20. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt und vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit Datum vom 3. September 2020 beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir erklären weiter, dass wir weder verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs.1 EU-APrVO noch Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht haben.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Hannspeter Henseler.

Köln, den 19. März 2021

axis advisory + audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Axer)  
Wirtschaftsprüfer

(Henseler)  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in zwei ordentlichen Sitzungen und drei außerordentlichen Sitzungen mündlich unterrichtet. Des Weiteren fand eine Weiterbildungsveranstaltung für die Aufsichtsräte mit den Themenschwerpunkten Kapitalanlage und IT statt.

Gegenstand der Berichterstattung waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und der Risikosituation des Unternehmens.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratung des Aufsichtsrates waren die Entwicklung im unterjährigen Neugeschäft, Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Steigerung der Ertragskraft sowie die Auswirkungen der Coronapandemie. Daneben erörterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang berichtete der Vorstand insbesondere über die Krankenversicherungsstrategie, das Pricingkonzept inkl. Rabattsystem und Risikoeinschätzung, die Modernisierung der IT-Landschaft sowie über die verschiedenen Arbeitspakete, die u. a. ein neues Betreuungskonzept der unterschiedlichen Vertriebspartner, die Produktwelt sowie die Unternehmenskultur umfassen.

Ferner beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder entsprechend der Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung sowie Vertrieb/Marketing im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Prüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.



Zu den Berichten der axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 19.03.2021 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer und der Verantwortliche Aktuar haben an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen und haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstands und den Jahresabschluss 2020, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aussprechen.

Heidelberg, 20. April 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Mathias Bühring-Uhle

Oliver Brüß

Frank Edelmeier







**Janitos  
Versicherung AG  
Im Breitspiel 2-4  
69126 Heidelberg  
Telefon 06221 709-1000  
Telefax 06221 709-1001  
[www.janitos.de](http://www.janitos.de)**